

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

53 (3.7.1833)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 53. Mittwoch den 3. July 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Walther von Eumendingen nach Grözingen ist die Schulstelle zu Elmendingen, Decanats Pforzheim, mit einem Competenzanschlag von 376 fl. 19 kr. und der Verbindlichkeit einen ständigen Provisor zu halten, und die auf dieser Schule haftenden Kriegskosten mit 50 kr. zur Zahlung zu übernehmen, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorchriftsmäßig zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Hörden an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Fuhrmanns Georg

Harlsinger, auf Donnerstag den 25. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Haslach.

(1) zu Steinach an den in Gant erkannten Flaschenwirth Thomas Baumann, auf Mittwoch den 31. July d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Oberweiler an den in Gant erkannten Christian Fünser auf Donnerstag den 11. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Ichenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Georg Weiskopf, auf Donnerstag den 18. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Neuhausen an das in Gant erkannte Vermögen des Zimmermanns Thomas Hunkeler, auf Freitag den 12. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Rheinbischofsheim. [Gantprozeß-erkenntnis und Gläubigeraufruf.] In Folge des heute zu Stand gekommenen Vergleichs, wornach die, in der aufgelösten Handlung von J. H. Dreyspring dahier, vorhandene Ladenwaaren im Anschlag von 3527 fl. 43 kr., deren Ausschreibung nach dem Eigenthum nicht mehr möglich ist, eine Masse zu Befriedigung der von dem entwichenen Handlungsverwalter Louis Sprenger theils auf den mißbrauchten Namen der Firma J. H. Dreyspring, theils auf seinen eigenen contractirten Schulden formiren sollen, wird nunmehr Gantprozeß über jene Activmasse erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 8. Juli d. J. anberaumt. Es werden daher die Gläubiger, mögen ihre Ansprüche auf den Namen J. H. Dreyspring oder Louis Sprenger erwachsen

seyn, andurch aufgefordert, an besagtem Tag Morgens 7 Uhr entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte dahier zu erscheinen und unter Vorlage der Waarenbestellungsbrieife und sonstigen Beweismittel in Original, auch der Contocorrente ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren.

Rheinbischoffsheim den 20. Juni 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Präclustrobescheid.] In der Santsache des vormaligen Wirtschaftsbekänder zur Stadt Lyon, Friedrich Höck, werden alle diejenigen, welche sich bei der heutigen Tagfahrt nicht gemeldet haben, auf Antrag der Gläubiger von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

K. R. W.

Karlsruhe den 26. Juni 1833.

Großh. Stadtamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Baden.

(3) von Badenschauern dem Bürger Wilhelm Dietrich, welchem der Bürger Joseph Dietrich, Sebastians Sohn von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) von Kork dem im zweiten Grade mundtods Christian Schweizer senior, welchem Handelsmann Johann Jakob Durban von Freistett als Aufsichtspfleger beigegeben ist. U. d.

Oberamt Offenburg

(3) von Kammerweier der mit Geisteschwäche behafteten Monika Hurst, deren Pfleger Georg Hurst von da ist. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(3) von Waldprechtsweier dem mit Verstandeschwäche behafteten Johann Adam Melcher, dem als Curator Vinzens Strickfaden daselbst beigegeben ist.

(2) von Au dem mit Wüßsinn behafteten ledigen Joseph Baumer, welchem der Bürger Zachäus Hertwel allda als Aufsichtspfleger beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(2) von Reichen dem Georg Heuberger, dessen verordneter Beistand Georg Linnebach von da ist.

(1) Hüfingen. [Mundtoderklärung.] Die im Anzeigebblatt von diesem Jahr No. 46., 47. und 50. gegen den Biegler Johann Wafmer

von Donaueschingen ausgesprochenen Mundtoderklärung vom 20. Mai d. J. wird unter den nämlichen Bestimmungen auf dessen Ehefrau Marie Anna Häpfler ausgedehnt, und hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen den 12. Juni 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Verbeiständung.] Dem Generallieutenant Fräheren von Neuenstein ist bei Veranlassung seines Ueberzugs nach Bühl auf sein Ansuchen in der Person des Regiments-Quartiermeisters von der Artillerie-Brigade von Froben ein Beistand und Vermögensverwalter zur Beivirkung in den im L. N. S. 513. benannten Rechtsgeschäften beigegeben worden.

Karlsruhe den 6. Juni 1833.

Großh. Ober-Kriegsgericht.
v. Freyendorf.

(2) Karlsruhe. [Verbeiständung.] Dem vormaligen Assessor Friedrich Poffelt von Karlsruhe ist nach Maßgabe des L. N. S. 499. ein Beistand in der Person des Regiments-Quartiermeister Deimling beigegeben worden.

Karlsruhe den 8. Juni 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Lahr. [Bekanntmachung.] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Albert Walz, Lorenz Walz und Bonifaz Walz von Oberweier wegen beschränkter Geisteskräfte in der Person des bereits für sie verpflichteten Pflegers Bernhard Eisenbeis von Oberweier ein Beistand gesetzt wird, ohne welchen sie weder rechten, noch Vergleiche schließen, Antehen aufnehmen, angreifliche Capitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern, noch verpfänden können.

Lahr den 20. Juni 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für den ledigen Flaschner Heinrich Gassinger von hier wurde der hiesige Bürger und Metzgermeister Karl Unterecker als Beistand ernannt, ohne dessen Beivirkung Gassinger keine der im Landesrechtslag 499. angezeigten Handlungen vornehmen darf. Dieses wird öffentlich bekannt gemacht.

Pforzheim den 7. Juni 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Durlach. [Fahndung.] Karl Rothensburger von hier, 22 Jahre alt, 5' 6" groß, von schlankem kräftigem Körperbau und sauberem Aussehen, von dunkelbraunen feurigen Augen,

länglichlicher Gesichtsförm und braunen Haaren, welcher wahrscheinlich mit blauem Wamms und gleichen Hosen bekleidet ist und eine zerrißene Weste und runde wachstüchene Kappe trägt, hat sich eines Tuchdiebstahls verdächtig gemacht, und von seinem bisherigen Aufenthalt entfernt. Die Polizeibehörden werden ersucht auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher auszuliefern. Er gibt sich wahrscheinlich für einen Zimmerprofessionisten aus.

Durlach den 26. Juni 1833.

Großherz. Oberamt.

(1) Durlach. [Fahndung und Signalement.] Friedrich Wittmann von Spielberg ist seit April d. Jahrs von Hause entfernt, und zieht wahrscheinlich, wie früher schon, auf dem Bettel herum. Es sind inzwischen mehrere, vor seiner Entfernung verübte Prellereien zur gerichtlichen Untersuchung gekommen, weshalb diejenigen die von seinem Aufenthalt wissen, zur unverweiltten Anzeige veranlaßt, und die Polizeibehörden zur Fahndung auf denselben und Arretierung im Betretungsfalle, und Einlieferung hierher, ersucht werden.

Durlach den 27. Juni 1833.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 28 Jahre, Größe 5' 6'', Statur mittel, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe bleich, Haare blond, Stirn breit, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase mittel, Mund aufgeworfen, Bart schwach, Kinn rund, Zähne gut. Sein Gang ist etwas gebückt.

(1) Mannheim. [Fahndung.] Katharina Homberger von Mosbach, 29 Jahr alt, kleiner Statur, brauner Haaren, blauen Augen und ovalen Gesichtes, hat sich eines Diebstahls dahier sehr verdächtig gemacht, und mit Hinterlassung ihres Koffers und Wäschleins die Flucht ergriffen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle gefänglich anher zu liefern.

Mannheim den 25. Juni 1833.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Georg Schulz von Schutterthal, Großh. Oberamts Lehr, ist in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. gewaltsam aus diesseitiger Anstalt ausgebrochen und entwichen. Wir ersuchen die betreffenden Polizeibehörden auf denselben gefälligst fahnden und im Betretungsfalle ihn wieder anher einliefern zu lassen.

Pforzheim den 25. Juni 1833.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

Signalement.

Alter 17½ Jahr, Größe 4' 6'', Haare schwarzbraun, Stirne hoch, Augen grau, Nase stumpf, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund und lebhaft. Kleidung: Ein weißleiner Wamms, ein Paar bergleichen Hosen, ein hässliches Hemd, (diese 3 Kleidungsstücke mit No. 66. bezeichnet) ein blau leinenes Halstuch, ein Paar weiß wollene Socken, eine schwarz tuchene Kappe mit einem ledernen Schild und ein Paar Schuh.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene lebige Schuhmacher Jakob Grimm von Erfingen, welcher in Gesellschaft auf der Wilderei betreten wurde, hat sich durch die Flucht der Arretierung entzogen. Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Pforzheim den 27. Juni 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement

Jakob Grimm ist 27 Jahr alt, 5' 6'' groß, mittlerer Statur, hat ein längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, röthlichte Haare, gewöhnliche Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, gute Zähne und ein spitzes Kinn. Am Tage seiner Entweichung trug derselbe eine schwarzstüchene Kappe mit Schild, ein schwarz seidenes Halstuch, hellblauen Wams, Hosen und Halbtiefel.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Dem Berengar Krönig von Kappel wurden am 14. d. M. Mittags um 1 Uhr mittelst Einbruch 16 fl. entwendet. Das Geld bestand in vier Kronen- und einem halben Kronenthaler und das übrige aus Münze. Zum Zwecke der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 16. Juni 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Aus der zwischen Jöhlingen und Wöschbach befindlichen Kapelle wurden nächstehende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein neues wollenes Halstuch	2	—
2) Ein gestammtes seidenes Halstuch	2	—
3) Ein rothseidenes dito	2	—
4) Ein großes silbernes Kreuz, oben mit einem Kreuzförmigbild	2	30
5) Ein vergoldetes 40 kr. Stück	1	—
6) Ein dito 10 kr. Stück	—	15
7) Ein goldenes Anhängerle in Herzform	3	—
8) Drei Reihen ordinaire Granaden	—	24
9) Sechs Stück Wachskerzen	1	12

Was wir zum Behuf der Fahndung sowohl auf den unbekanntten Thäter als auch auf die entwen-

beten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß bringen. Durlach den 29. Juni 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Dem Baptist Haller von Stupfrich wurden vor ungefähr 3 Wochen 36 — 40 Ellen händenes Tuch aus seinem Grasgarten entwendet und dem Joseph Anton Mär; ungefähr 10 Ellen von der Bleiche, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Durlach den 28. Juni 1833

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurde im Gemüthgarten Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin von Nassau aus einem der 4 Eckpavillons das eiserne Geländer vermittelst Einsteigens entwendet. Alle Spuren so wie die Menge des entwendeten Eisens lassen vermuthen, daß mehrere Personen dabei theilhaftig waren. Die Großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf die Gegenstände der Entwendung so wie die muthmaßlichen Thäter zu fahnden und dieselben im Betretungsfall anher abzuliefern. Demjenigen, der auf eine Spur der Thäter verhelfen kann, ist eine gute Belohnung zugesichert.

Karlsruhe den 26. Juni 1833.

Großh. Stadtamt.

(1) Kenzingen. [Diebstahl.] Am 25. d. M. wurden dem Michael Raith von Weisweil beiläufig 60 Ellen reißenes Tuch von der Bleiche weggenommen. Dasselbe ist 5½ Viertel breit, beinahe ganz weiß und davon kenntlich, daß an einem Ende 6 Ellen Baumwolle und an dem andern 10 Ellen weit gebleichtes Garn eingeschlagen ist. Der Werth des Tuchs mag zwischen 27 und 30 fl. betragen. Was anburch zum Behuf der Fahndung mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der muthmaßliche Dieb bereits eingefangen ist. Kenzingen den 29. Juni 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Diebstahl.] Dem Hirschwirth Xaver Beck zu Schutterthal wurden in der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. folgende Gegenstände mittelst Einbruchs aus seinem Keller entwendet:

- 8 Schinken,
- 4 Rinnbacken,
- 12 Guttern Zwetschgenwasser und einige leere Guttern,
- 1 Ballen Futter,
- 1 Münsterkäs,
- 3 weiße Laib Brod.

Dies wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht. Lahr den 21. Juni 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Kenzingen. [Bekanntmachung.] Gestern Abend wurde der unten signallirte Laubstümme in Forchheim, diesseitigen Amtsbezirk auf dem Bettel arretrirt und anher geliefert; da man von ihm wegen seiner Geistes und Körpererschaffung über seine Heimath keine Auskunft zu erhalten vermag, so werden sämtliche Wohlthätige Bezirksämter ersucht, wenn Wohlthätigen allenfalls von diesem Individuum etwas bekannt seyn sollte, hievon uns baldmöglichst in Kenntniß zu setzen.

Signalement.

Der Laubstümme ist etwa 36 Jahre alt, 5' 1" groß, hat schwarzbraune auf Bauern Art geschnittene Haare hohe bedeckte Stirne, schwarze Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, breite Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, etwas starken schwarzen Bart; die Kleider desselben sind ganz zerrissen.

Kenzingen den 27. Juny 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Forchheim. [Bekanntmachung.] Vor einigen Tagen wurde Ferdinand Rothweiler von Aßen auf dem Diebstahl mehrerer Stücke Leinwand, welche er in einen gewöhnlichen Kissenüberzug packte, betreten, und es konnte noch nicht ermittelt werden, wie dieser schon mehrmals wegen Diebstahls in Untersuchung gestandene Mensch zu dieser Tüge kam, daher die Beschreibung dieser hierunter beigefügt wird, damit der Eigenthümer Auskunft hierher ertheilen könne.

Forchheim den 27. Juni 1833.

Großh. Oberamt.

Beschreibung der Kissenzüge:

Dieselbe ist ½ breit und ½ lang. Das obere Blatt ist hellblau carorirt, das untere gewöhnliche Leinwand, sie ist schon alt und ohne Zeichen, zum Theil auch schon etwas beschädigt.

(2) Oberkirch. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Die Pfandurkunde, welche die Gemeinde Untereßelried dem Kirchenfond zu Rusbach unterm 1. Juli 1816 für ein Kapital von 155 fl. 15 kr. ausstellte, ist in Verstoß gerathen. Es wird jedermann vor deren Uebernahme gewarnt, und wer sie etwa besitzt, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen damit anzumelden, indem nach Ablauf dieser Frist dieselbe für kraftlos gegen den dritten Bestizger erklärt werden soll.

Oberkirch den 24. Juni 1833.

Großh. Bezirksamt.

Hierbei eine Beilage.